

Dietrich von Niem über die Simonie (1404) Eine neu entdeckte Überlieferung und weitere Handschriften der Erfurter Kartause in Edinburgh

Von

TOBIAS DANIELS

Unter den zahlreichen Bibliotheken von Konventen des Kartäuserordens, die in den letzten Jahren neues Interesse seitens der Forschung erfahren haben¹, zählt jene der im Jahr 1372 gegründeten Erfurter Kartause St. Salvatorberg zu den großen universitätsnahen Wissensspeichern des Mittelalters². Im 15. Jahrhundert war sie die Wirkstätte

Der Beitrag ist das Ergebnis eines neugierigen Blicks in die Bestände der Universitätsbibliothek Edinburgh während eines Lehraustausches mit der University of Edinburgh, der durch das Erasmus+ Programm, die Universität Trier und die Kollegen in Edinburgh ermöglicht wurde, denen allen gedankt sei.

1) Bücher, Bibliotheken und Schriftkultur der Kartäuser. Festgabe zum 65. Geburtstag von Edward Potkowski, hg. von Oliver AUGE / Robert ZAGOLLA / Sönke LORENZ (2002); Volker HONEMANN, Deutsche Literatur in der Laienbibliothek der Basler Kartause 1480–1520 (2020), eine Überarbeitung der Habilitationsschrift von 1982.

2) Grundlegend: Joachim KURT, Die Geschichte der Kartause Erfurt Montis Sancti Salvatoris, 1372–1803 (1989). Ferner: Dirk WASSERMANN, Wissenschaft und Bildung in der Erfurter Kartause im 15. Jahrhundert. Ein anonymes Kommentar aus dem Bibliothekskatalog von St. Salvatorberg, in: Studien zum 15. Jahrhundert. Festschrift für Erich Meuthen, hg. von Johannes HELMRATH / Heribert MÜLLER, bearb. Helmut WOLFF (1994) Bd. 1, S. 483–503; Matthias EIFLER, Buchkultur und Studienpraxis in der Erfurter Kartause im Spätmittelalter, in: Sammeln, kopieren, verbreiten. Zur Buchkultur der Kartäuser gestern und heute, hg. von Sylvain EXCOFFON / Coralie ZERMATTEN (Analecta Cartusiana 337, 2018) S. 269–318. Vgl. auch das Projekt „Making Mysticism. Mystische Bücher in der Bibliothek der